



SC Freiburg

Freiburg spielt in der Grundordnung 4-2-3-1 mit dem Ball. Ziel des Spiels ist ein sehr schnelles Erreichen des gegnerischen letzten Drittels. Dabei schaltet die Mannschaft sehr effektiv um und ist sowohl durch die Mitte, aber besonders über Flanken gefährlich. Grifo und Günter (gegen Leverkusen gelbgesperrt) über links sind immer wieder in der Lage sich durchzuspielen und mit Gregoritsch besitzt Freiburg einen kopfballstarken Zielspieler. Auf der rechten Seite sind Eggstein und Doan sehr zielstrebig im Spielvortrag.

Die Freiburger suchen mit viel Ballbesitz (49,5%) meist flache Lösungen im Spielaufbau, streuen aber immer wieder lange Chipbälle hinter die gegnerische Kette ein, um dann den 2. Ball zu attackieren. Auch lange Bälle auf die hochschiebenden Außenverteidiger werden genutzt, um ins letzte Drittel zu kommen. Durch das schnelle Spiel nach vorne kreierte Freiburg sehr viele Großchancen (43), ist aber zurzeit noch sehr schwach im Abschluss bei Großchancen (26 vergeben). Allerdings ist Freiburg sehr gefährlich bei Standardsituationen (44,1% der Tore).

Gegen den Ball sollen die offensiven Außenverteidiger möglichst schnell wieder zur Kette schließen und ein kompaktes 4-2-3-1 oder 4-4-2 herstellen. Die 6er verdichten das Zentrum und auch die Flügelspieler versuchen hinter den Ball zu fallen. Freiburg hat aber Probleme, in die Zweikämpfe zu kommen und führte die wenigsten Zweikämpfe der Liga. Das Spiel ist eher offensiv ausgelegt, weil man versucht, den Gegner nach vorne zu verteidigen. Nach einem schwierigen Start in die Rückrunde bekommt das Freiburger Spiel aber immer mehr Struktur und Stabilität und ist eine Herausforderung für jeden Gegner.

U/S/N/S/S

Letzte Spiele

Bayer 04 Leverkusen

Bayer Leverkusen spielt unter Coach Xabi Alonso mit Ball im 3-4-3, wobei die Schienenspieler sehr weit hochschieben und Leverkusen breit auffächert, um über flache Pässe in die Spielfortsetzung zu kommen. Grundlage ist dafür die sehr hohe technisch und taktische Qualität der einzelnen Spieler. Leverkusen ist eher über das Zentrum gefährlich, weil sie es oft schaffen, Überzahlsituationen zu erzeugen. Die offensiven Spieler stehen hoch an der gegnerischen Kette positioniert (4-5 Spieler) und versuchen die Hochgeschwindigkeitsspieler Diaby und Adli in frontale 1vs1 Positionen zu bringen.

Gegen den Ball füllen die Schienenspieler zur 5er-Kette auf und Leverkusen wechselt in eine defensive 5-2-3 Grundordnung mit Angriffspressing. Hier ist z.B. ein Rückpass zum gegnerischen Torwart ein klarer Pressingauslöser und Leverkusen spielt die Situationen sehr mannorientiert aus. Sollte das Angriffspressing überspielt werden, halten die 6er eine gute Bindung zur Abwehrkette und schließen die Zwischenräume. Aus der 5er-Kette stechen die Spieler immer wieder situativ heraus und attackieren den ballführenden Gegner. Wenn die Umschaltmomente nach Ballgewinnen schnell ausgespielt werden, hat Leverkusen viel Speed, bricht aber häufiger vielversprechende Angriffe zu früh ab.

Eine besondere Qualität ist die dauerhafte Rückkehr von Wirtz, der für eine deutliche Qualitätssteigerung in der Offensive sorgt.

S/N/N/S/N



Mögliches Spielszenario

Freiburg spielt die beste Saison der Vereinsgeschichte und konnte letztes Wochenende die 40-Punkte-Marke knacken. Zuhause kann die Streich-Elf mit sehr viel Selbstvertrauen auftreten, zumal sie bisher nur ein Heimspiel verloren hat (2. Spieltag) und sie auch 9x zu Null spielten. Freiburg wird voraussichtlich mehr Ballbesitz haben und versuchen das Spiel zu kontrollieren. Sie tun sich mit Ballbesitz deutlich leichter, da sie die schlechtesten Zweikampfwerte der Liga aufweisen und daher mit körperbetonten Mannschaften Probleme haben. Gefährlich ist Freiburg bei Standards (44,1% ihrer Tore) und hier besonders bei Freistößen, wo Leverkusen eine große Schwäche aufweist.

In der Defensive wird sich zeigen, ob Freiburg mit dem Tempo von Leverkusen mitkommt, denn die Breisgauer weisen die schlechtesten Sprintwerte der Liga auf und Leverkusen hat bekanntlich viel Tempo im Umschaltspiel.

Bei Bayer 04 könnte die Rückkehr von Florian Wirtz in die Startelf eine zusätzliche Qualität ins Offensivspiel bringen, da er immer wieder Lösungen gegen eine kompakte Abwehrreihe findet. Im Spielaufbau könnten sie gegen zwei Stürmer mit einer 3er-Kette aufbauen und mit einem Eindribbeln über die erste Freiburger Pressinglinie eine Überzahl im Mittelfeld erzeugen. In der Spielfortsetzung ist zurzeit Frimpong sehr erfolgreich am Flügel und schafft immer wieder Durchbrüche oder gefährliche Hereingaben. Es besteht die Gefahr, dass sich die zwei spielerisch sehr starken Mannschaften neutralisieren und am Ende ein Standard dem Spiel die entscheidende Richtungen geben könnte.



FAZIT: Ballbesitz für Freiburg – Umschaltspiel für Leverkusen. Ein Standard kann entscheiden



Spielsysteme

Mit Ball

- 4-2-3-1



Gegen den Ball

- 4-4-2 meist AGP



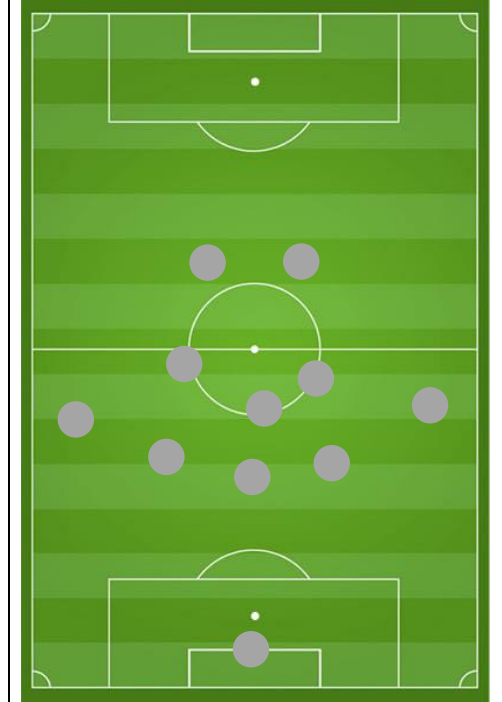
Mit Ball

- 4-3-3



Gegen den Ball

- 5-3-2 meist MFP (situativ AGP)







- Freiburg sucht grundsätzlich die flache spielerische Lösung
=> RV Sildillia schiebt im Spielaufbau sehr hoch und Höfler kommt als 6er oft tief, sodass Freiburg entweder mit 2 IV aufbaut oder mit Höfler im Dreieraufbau
=> RIV schiebt auf den Flügel und RV schiebt hoch und in den Halbraum
=> Oder Ginter schiebt auf 6 und ein 6er lässt sich fallen
- Freiburg grundsätzlich auch sehr spielstark mit hohem Ballbesitzanteil => 49,5%
- Freiburg spielt sich in die gegnerische Hälfte und versucht oft, mit Chipbällen hinter die Kette zu Chancen zu kommen
- Klappt der flache Aufbau nicht, wird der lange Ball auf den Flügel auf die hohen AV oder in die Spitze (Zielspieler Gregoritsch) gesucht und dann verlängert oder der zweite Ball attackiert.
- Nur drei Bundesliga-Mannschaften erspielten sich mehr Chancen als Freiburg (43) => xGoals 38,1 (aber nur 34 Tore)
⇒ Allerdings vergaben auch nur zwei Mannschaften mehr Großchancen als Freiburg (26)
- Bereits 7 Gegentore nach Ballverlusten im Spielaufbau => Leverkusen 11 Gegentore

Spielaufbau

- Spieleröffnung aus einem 4-3-3 (Adli schiebt an die letzte Kette hoch und besetzt mit Hudson-Odoi die beiden Flügel -> komplette Breite; Azmoun als 9er im Zentrum; Kossounou als RV; Andrich als 6er; Demirbay & Amiri auf den beiden 8er-Positionen) -> flaches Anspiel IV auf TW
- Angriffspressing des Gegners wird mit einem langen Ball auf den Zielspieler Azmoun aufgelöst
- Doppelt besetzte Flügel (AS) -> Lösungen in den beiden AS; Doppelpass mit dem ballnahen 8er, um in den Rücken des AV's zu kommen oder direktes Zuspiel hinter die letzte Kette
- Andrich als „Verlagerungsspieler“ vor der 3er-Kette -> Wichtiger Faktor auch für die Restverteidigung
- AV's (Sinkgraven & Kossounou) teilweise in die HS eingerückt, sodass sie ihre 1vs1 Spieler (Adli & Hudson-Odoi) ins Spiel bekommen

Duelle

		
Zweikämpfe insgesamt / gewonnen	208/104 50%	208/98 47%
Offensivduelle / gewonnen	70/34 49%	44/18 41%
Defensivduelle / gewonnen	44/26 59%	70/36 51%
Zweikämpfe um freien Ball / gewonnen	32/12 38%	32/15 47%
Kopfballduelle / gewonnen	62/32 52%	62/29 47%
Herausforderungsintensität	7.2	5.6
Dribbeln / erfolgreich	36/21 58%	14/9 64%

⇒ Frimpong hat „nur“ 50min gespielt!

- hohe individuelle Qualität, um auch das Angriffspressing der Mainzer flach auflösen zu können



		<ul style="list-style-type: none">• 9er-Position ausnahmslos von Azmoun besetzt; weiteren Positionen werden sehr variabel interpretiert (Zuordnungsproblematik!)• Viele Verlagerungen, um den Block der Mainzer ins horizontale Verschieben zu bekommen -> vertikale Zuspiele fehlen (relativ einfach zu verteidigen!)• Anspiele in den Rücken der beiden Mainzer Schienenspieler -> Raum, den die beiden Flügelstürmer belaufen können <p>Umstellung der GO im BB in der 2. HZ -> 3-4-3; sehr variabel -> 1 Spieler weniger im Aufbau an der ersten Kette -> zusätzlicher Spieler weiter vorne -> Einwechslung Wirtz & Schick -> 3-4-1-2 (bessere offensive Boxbesetzung)</p>
<ul style="list-style-type: none">• Nach einem Ballverlust auf Höhe Mittellinie schnelles Fallen hinter den Ball, AV rücken schnell ein und 6er verdichten Raum vor der Kette; auch Flügelspieler fallen hinter Ball• Nach hohen Ballverlusten sofortiges Gegenpressing mit hoher und mutiger Abwehrkette => Fehleranfällige Abwehrkette• Sofortiges Gegenpressing in Ballnähe mit Zentrumspieler	<p>Gegenpressing oder Fallen lassen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Langer Ball hinter die Mainzer Kette wird sofort als Gegenpressing-Signal gewertet und lose nachgejagt (1-2 ballnahe Spieler)• IV's sofort bei einem Anspiel an die letzte Kette im Gegenpressing (Rücken des gegnerischen ST attackieren) + hohe letzte Kette• Ziel: Ballsicherung (kein direkter Übergang ins Torgefahrspiel)• Nach Ballverlust bei einem Einwurf -> Gegenpressing



- Freiburg führt die wenigsten Zweikämpfe der Liga (3754) und gewinnt die wenigsten Bodenzweikämpfe
=> **ABER:** fünftbeste Quote bei den Luftzweikämpfen!
- Angriffspressing Mann vs Mann
- Mittelfeldpressing mit zum Teil weit vorgeschobenen AVs
- Zustellen des Abstoßes
4 Spieler auf der ersten Linie + Mann vs Mann an der letzten Kette
- Anlaufen sogar in Überzahl => Raum hinter der vorderen Linie offen!
=> Wenn möglich, hoher Ballgewinn, ansonsten Fallen und kompakt hinter dem Ball stehen

Pressing

- Gegen den Ball B04 im 5-3-2 -> Alonso möchte mehr Stabilität im Spiel gegen den Ball erzeugen -> Adli füllt auf der rechten Abwehrseite zur 5er-Kette auf -> sehr weiter Weg -> Wechsel Spiel mit & gegen den Ball!
- Anordnung im Mittelfeld-Zentrum -> sofern Gegner mit 2*6ern agiert, schiebt Demirbay nach vorne
- Adli im Vergleich zu Sinkgraven etwas höher positioniert im Anlaufen, da Caci im Aufbau flacher positioniert ist; da Costa schiebt bis an die letzte Kette hoch, dementsprechend ist Sinkgraven etwas tiefer positioniert
- Halbverteidiger lassen sich aus der Kette herausziehen bzw. folgen dem kurz entgegenkommenden Spieler (ballnah) -> Laufduell im Rücken beim Überspielen
- Andrich ist der „freie Spieler“ vor der Kette, der die IV's bei langen Bällen unterstützt und ballorientiert Passwege an die letzte Kette schließt

Duelle

Spieler	Gespielte Minuten	Zweikämpfe in der Defensive / gewonnen	Zweikämpfe in der Offensive / gewonnen	Luftduelle/ gewonnene Ball / gewonnen	Zweikämpfe um freien Ball / gewonnen	Gehaltene Torchüsse	Abgefangene Pässe / Befreiungen	Grätschen / erfolgreich	Fouls/ erlittene
1 O. Kossounou	54'	1/1 100%	2/1 50%	4/4 100%	-	-	2/2	-	-
4 J. Tah	104'	3/3 100%	2/1 50%	9/5 56%	3/2 67%	1	3/1	-	-
12 E. Tapsoba	104'	4/3 75%	1/1 100%	16/9 56%	2/1 50%	1	14/8	-	1/0
22 D. Sinkgraven	64'	5/2 40%	2/0 0%	4/1 25%	3/1 33%	1	5/4	1/0 0%	2/1
10 K. Demirbay	93'	9/4 44%	7/3 43%	2/0 0%	2/0 0%	-	2/2	1/0 0%	3/3
1 R. Andrich	104'	4/3 75%	2/2 100%	8/5 63%	5/2 40%	-	6/3	1/1 100%	1/1

- Freiburg versucht nach einem Ballgewinn vor allem über Doan schnell nach vorne zu kommen
- Gegen Bochum nur ein gefährlicher Umschaltmoment
- Freiburg erzielte erst zwei Tore nach Kontern => Leverkusen 6!
- Freiburg kassierte nur ein Gegentor nach Kontern
- Ballbesitz wird bevorzugt

Konter:

- Adli & Hudson-Odoi spekulieren häufig auf die Konterchance „sind bei einem möglichen Ballgewinn sofort auf dem Sprung!“ -> herausragendes Tempo auf beiden Flügel-Positionen
- Gefahr nach einem erneuten Ballverlust für Gegenkonter!
- Mit einem Klärungsversuch den eigenen Konter einleiten s. 1:1 Amiri
- Steil-Klatsch-Steil (Azmoun-Amiri) um hinter die letzte Kette zu kommen



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausführung Günter (gelbgesperrt) oder Grifo von beiden Seiten entweder zum Tor hin oder vom Tor weg => 1:0 vs. Bochum• 2 Spieler am Fünfer, manchmal 1 Spieler bei der Ausführung, 3-4 Spieler laufen aus dem Rückraum ein, 1 Spieler verteidigt den Rückraum, 1 Spieler die Tiefe <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 2 Spieler am 5-Meter-Raum, 1 Spieler bei der Ausführung (wenn 2 Schützen), restlichen Spieler in der Manndeckung <p>Freistoß – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• meist 2 Schützen (RF&LF), 6 Spieler laufen ein, 1 im Rückraum, 1 Spieler sichert die Tiefe• Sehr torgefährlich nach Standards, vor allem bei Freistößen => 15 Tore nach Standardsituationen – Bestwert in der Bundesliga (12 davon geschlagen von Grifo!)• => Fast die Hälfte (44,1%) der Tore nach Standards	<p>Standard-situationen:</p>	<p>Einwurf – offensiv Abwehrdrittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Aus dem Druck ballfern verlagern -> Einwurf in den Fuß, sodass z.B. Demirbay „blind“ auf die ballferne Seite verlagern kann! <p>Einwurf – defensiv Abwehrdrittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Missglückte Klärungsaktion in der eigenen Box (ÜZ in der eigenen Box!) <p>Eckball – offensiv</p> <p><i>Variante 1</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Meist vom Tor weg getreten; 1*Spieler im 5m-Raum (beim TW); 5*einlaufende Spieler am 16er; 3*absichernde Spieler <p><i>Variante 2</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Zum Tor hin getreten; 6*Spieler im 5m-Raum + 3*absichernde Spieler am 16er <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 4/5*Spieler (L-Form) Raumdeckung im 5m-Raum; 6*Spieler in der Manndeckung <p>Elfmeter</p> <ul style="list-style-type: none">• Wettbewerbsübergreifend hat B04 7 der letzten 8 Elfmeter verschossen!
<ul style="list-style-type: none">• Strafstoßexperten: Freiburg holte die meisten Strafstöße heraus (7) => 6 verwandelt• Freiburg verursachte aber auch die zweitmeisten (6)• Sehr fair => erst eine gelb-rote, noch keine rote Karte	<p>Sonstige Auffälligkeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Leverkusen ist einer der variabelsten Mannschaften; 3/5er oder 4er-Kette kann im Spiel umgestellt werden -> polyvalente Spieler• Nach einem Schiedsrichter-Ball kassiert Leverkusen das 1:2 -> Amiri nimmt Tiefenlauf im Mittelfeld nicht auf!• „Kleinigkeiten entscheiden gegen Mainz über Sieg und Niederlage!“



		Torchancen (xG) <table border="1"><thead><tr><th></th><th>Insgesamt</th><th>1. Halbzeit</th><th>2. Halbzeit</th></tr></thead><tbody><tr><td>● Bayer Leverkusen</td><td>3.73</td><td>1.39</td><td>2.35</td></tr><tr><td>P. Schick</td><td>0.77</td><td>-</td><td>0.77</td></tr><tr><td>E. Tapsoba</td><td>0.76</td><td>0.76</td><td>-</td></tr><tr><td>S. Azmoun</td><td>0.73</td><td>-</td><td>0.73</td></tr><tr><td>● Mainz 05</td><td>1.93</td><td>0.59</td><td>1.34</td></tr><tr><td>M. Ingvarstsen</td><td>0.84</td><td>-</td><td>0.84</td></tr><tr><td>L. Barreiro Martins</td><td>0.32</td><td>0.32</td><td>-</td></tr><tr><td>K. Onisiwo</td><td>0.20</td><td>-</td><td>0.20</td></tr></tbody></table>		Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit	● Bayer Leverkusen	3.73	1.39	2.35	P. Schick	0.77	-	0.77	E. Tapsoba	0.76	0.76	-	S. Azmoun	0.73	-	0.73	● Mainz 05	1.93	0.59	1.34	M. Ingvarstsen	0.84	-	0.84	L. Barreiro Martins	0.32	0.32	-	K. Onisiwo	0.20	-	0.20
	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit																																			
● Bayer Leverkusen	3.73	1.39	2.35																																			
P. Schick	0.77	-	0.77																																			
E. Tapsoba	0.76	0.76	-																																			
S. Azmoun	0.73	-	0.73																																			
● Mainz 05	1.93	0.59	1.34																																			
M. Ingvarstsen	0.84	-	0.84																																			
L. Barreiro Martins	0.32	0.32	-																																			
K. Onisiwo	0.20	-	0.20																																			
Bochum – Freiburg 0:2 Freiburg – Augsburg 3:1 Dortmund – Freiburg 5:1	Letzte Spiele:	Leverkusen – Mainz 2:3 Hoffenheim – Leverkusen 1:3 Augsburg – Leverkusen 1:0																																				

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wscout, matchanalysis hub